

Sitzungsvorlage **des Bau- und Werksausschusses**
 am 19.10.2020 öffentlich
 TOP DSNR.:

Halbjahresbericht bzw. Lagebericht des Städtischen Wasserwerks Weißenhorn für das Jahr 2020

Anlage/n:

Sachbericht:

In § 4 Abs. 7 der Betriebssatzung des Städt. Wasserwerkes Weißenhorn ist festgeschrieben, dass die Verwaltung dem Bau- und Werksausschuss zum 30.06. des Jahres über den Verlauf der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben zu berichten hat.

Die Haushaltsansätze sowie aktuellen Salden sind für das laufende Jahr und das Vorjahr nachstehend gelistet. Auffällige Abweichungen sind dementsprechend dokumentiert.

Bezeichnung	Hsh.Ansatz 2020	Saldo per 30.06.2020	Hsh.Ansatz 2019	Saldo per 30.06.2019
Einnahmen:				
Wassergebühren	780.000	393.528	780.000	412.044
Reparaturkostenersätze	17.500	6.593	17.000	3.860
sonstige betriebl.Erträge	17.000	5.613	17.000	3.320
Erträge aus Beteiligungen	70.800		70.800	*
Herstellungsbeiträge	145.000	27.361	170.000	37.228
Kosteners.Neuanschlüsse	20.000	10.036	40.000	4.381
Nebengeschäftserträge	17.000	4.321	17.000	3.153
Ausgaben:				
Personalaufw./Sozialversich.	210.600	101.591	201.500	69.439
Aufw.bezogene Waren	146.350	50.941	163.000	61.333
Aufw.bezogene Leistungen	149.900	19.797	166.700	56.631
sonst.betriebl.Aufwendungen	215.750	20.789	193.750	3.753
Schuldzinsen f. Darlehen	5.700	2.887	6.300	3.176
Neubau Rohrnetz	250.000	66.707	480.000	127.464
Neue Hausanschlüsse	105.000	15.878	220.000	24.591
Tiefbauten – neue Brunnen	202.000	46.569	235.000	109.977
Anschaff. bewegl. Vermögen	9.000	0	9.000	2.501
Darlehenstilgungen			15.000	0

Wie in den letzten Halbjahresberichten dargestellt, können auch in diesem Lagebericht keine endgültigen Erkenntnisse über den Haushaltsverlauf gewonnen werden.

Der größte Ausgabenposten zum Halbjahresstand war auf der Haushaltsstelle 8150.9500 – Erweiterung des Rohrnetzes zu verzeichnen. Es wurden hierbei größtenteils Ausgaben für die Baugebiete Nord II in Weißenhorn und in Oberreichenbach getätigt. An zweiter Stelle bei den Ausgaben rangiert die Maßnahme „Brunnenneubau in Grafertshofen“ unter der HHSt. 8150.9520 mit einem Ausgabevolumen von 46.569 €.

Wassergebühren

Im 1. Halbjahr 2020 wurden bisher 399.848 m³ Wasser gefördert. Im Vergleichszeitraum 2019 betrug die Fördermenge 400.733 m³. Die Entnahmemenge hat sich somit um 0,22 % im Vergleich zum Vorjahr minimal abgesenkt. Der Fremdbezug aus dem Notverbund mit der Rauher-Berg-Gruppe liegt bei 10.903 m³ bis zum Halbjahr. Dies entspricht einer Verminderung um 3,80 % zum Vorjahr (Menge: 11.334 m³). Bedingt durch einige heiße Wochen im Juli und August 2020 sollte der Wasserverbrauch im zweiten Halbjahr etwas höher ausfallen. In den Medien wurde in den Sommermonaten von Problemen bei einigen Wasserversorgern aufgrund der anhaltenden Trockenheit berichtet. In Weißenhorn war jederzeit die Wasserversorgung gesichert.

Beteiligungserlös – Dividende aus E-Werk-Aktien:

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2020 wurde anhand der Erfahrungen aus dem Vorjahr von einer Dividende pro Aktie in Höhe von 1,50 € (47.250 Stück x 1,50 € = 70.875 €) ausgegangen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Verbandsversammlung der EWAG AG in den Oktober 2020 verlegt. Gemäß erster Aussagen der Geschäftsführung wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren geringer ausfallen. Es wird mit einem Wert von 1 € pro Aktie gerechnet.

Für die Konzessionsabgabe ist ein Haushaltansatz von 35.000 € veranschlagt worden. Aufgrund des erfreulichen Gewinnes lt. Bilanz 2019 vor Konzessionsabgabe in Höhe von 115.145,80 € kann erneut eine Konzessionsabgabe in Höhe von 70.974,78 € in den Stadthaushalt einfließen. Die Zinsen für das innere Darlehen beim Stadthaushalt waren mit 34.000 € angesetzt, betragen tatsächlich 25.720,87 (2,0 % Verzinsung).

Die Bilanz 2019, die einen verbleibenden Gewinn in Höhe von 46.925,72 € ausweist, wird derzeit vom Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden, Herrn Stadtrat Ernst Peter Keller, geprüft und im Herbst dem Stadtrat vorgestellt.

Auf der Einnahmeseite des Erfolgs- und Vermögensplanes lassen sich keinerlei nennenswerten Abweichungen feststellen.

Strukturanalyse für die Wasserversorgung und Untersuchung des Nutzungspotentials regenerativer Energien

Das beauftragte Fachbüro hat im ersten Halbjahr 2020 eine Begehung der technischen Anlagen und Gebäude durchgeführt. Es wurden auch etliche Daten aufgenommen. Derzeit finden sich beide Aufträge noch in Bearbeitung.

Probleme mit schwankenden Wasserdruck in Biberachzell

Im Baugebiet Marktsteig in Biberachzell gab es im abgelaufenen Halbjahr immer wieder Beschwerden der Anwohner hinsichtlich des schwankenden Wasserdrucks. Aufgrund der höheren Lage der Wohnbebauung wurde bei Erschließung des Gebiets eine Druckerhöhungsanlage im Leitungsnetz eingebaut. Wenn der Hochbehälter in Oberreichenbach jedoch Wasser aus dem Brunnen anfordert, wird die Druckerhöhungsanlage während des Pumpvorgangs außer Kraft gesetzt. Die Programmierung der Befüllzeiten wurden nunmehr so angesetzt, dass diese vorwiegend in den Nachtzeiten stattfinden. Um jederzeit einen konstanten Wasserdruck zu liefern, ist es trotzdem notwendig, eine separate Befüllleitung herzustellen. Die Thematik wurde bereits in der Sitzung des Bauausschusses vom 15.06.2020 behandelt. Die Verwaltung wurde beauftragt, von den privaten Grundstückseigentümern entsprechende Baufreigaben einzuholen und erforderliche Dienstbarkeiten abzuschließen. Zeitgleich soll eine Planung und die Ausschreibungsunterlagen für eine Befüllleitung erstellt werden.

Umstieg auf elektronische Ultraschall-Hauswasserzähler

Seitens der Werkleitung gibt es erste Überlegungen, in den kommenden Jahren auf elektronische Ultraschall-Wasserzähler umzurüsten. Die Vorteile der neuen Technik sind nicht von der Hand zu weisen. Insbesondere beim turnusmäßigen Ablesen für die Jahresabrechnung würden sich Synergieeffekte ergeben, da durch die Funkablesung ein Zutritt zum Objekt nicht mehr erfolgen müsste. Die Ablesedaten könnten tagesgenau vorliegen (z. B. am 30.12. eines Jahres). Durch die erweiterten Auswertungsmöglichkeiten der Zähler können zudem Leckagen auf der Versorgungsleitung vor dem Wasserzähler und hohe Verbräuche aufgespürt werden. Der Anschaffungspreis der Zähler ist natürlich deutlich höher als bei den bisher verbauten Modellen (Flügelradwasserzähler). Die komplette Umrüstung des Stadtgebietes und der Ortsteile würde einen gesamten Eichzeitraum (6 Jahre) dauern. Nach Erreichen der Eichfrist kann durch eine positive Stichprobenprüfung jeweils eine dreijährige Verlängerung der Nutzungsdauer der Wasserzähler erreicht werden. Dies würde sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirken und den Nachhaltigkeitsgedanken stärken.

Die Maßnahme wird im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen (Erhöhung der Grundgebühr) in einer separaten Sitzungsvorlage dem Ausschuss vorgestellt.

Personalplanung für 2021

Aktuell macht sich immer mehr bemerkbar, dass sich die Personalausstattung im Städtischen Wasserwerk als sehr knapp darstellt. Bereits im Haushalt 2019 gab es Überlegungen und es war damals bereits eine zusätzliche Kraft im Stellenplan aufgeführt. Die Vielzahl an Arbeiten macht eine Personalaufstockung notwendig, insbesondere auch durch die Übernahme der technischen Betriebsführung der Wasserversorgung der Gemeinde Roggenburg mitsamt der gesamtwöchigen Rufbereitschaft. Die Zählerwechsel im Eichungsjahr könnten durch die Personalverstärkung auch wieder in Eigenregie durchgeführt werden. Ein Blick auf Kommunen ähnlicher Größe und Voraussetzungen zeigt auf, dass diese in der Regel per-

sonell breiter aufgestellt sind. Die Einstellung wäre für Frühjahr 2021 angepeilt. Entsprechende Haushaltsmittel werden in den Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 eingeplant.

Vermögensplan 2020:

Insgesamt zeigt sich für den Vermögensplan 2020 folgende Entwicklung:

Hsh.St.	Hsh.Ansatz	voraussichtl. anfall.Kosten
	€	€
8150.9350 Anschaff.bewegl.Vermögen	9.000	6.000
8150.9410 Hochbauten	220.000	220.000
8150.9500 Wasserleitungsbau	250.000	170.000
8150.9510 Grundstücksanschlüsse	80.000	57.000
8150.9520 Tiefbauten/Brunnen	202.000	180.000
<u>8150.9600 Betriebseinrichtungen</u>	<u>11.000</u>	<u>11.000</u>
Insgesamt:	772.000	644.000

Im Vermögensplan für das Jahr 2020 ergeben sich gegenüber den Haushaltsansätzen nach der aktuellen Erkenntnislage einige Änderungen. Die Ausgabehaushaltsstellen des Vermögensplans werden nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Im Bereich der beweglichen Vermögensgegenstände (Haushaltsstelle 8150.9350) wurden im ersten Halbjahr noch keine Mittel benötigt. Die Beschaffung eines Datenloggers mit ca. 5.200 € wird kurzfristig vollzogen. Höchstwahrscheinlich wird der Haushaltsansatz heuer nicht vollständig aufgebraucht werden.

8150.9410 Hochbauten – Sanierung des Hochbehälters

Die Sanierung des Hochbehälters im Birkenweg schreitet weiter voran. Im ersten Schritt wurde mit Beschluss des Bau- und Werksausschusses vom 20.04.2020 ein Ingenieurbüro für die Betreuung der Baumaßnahme beauftragt. Im Juli 2020 wurde eine Bauwerksuntersuchung durchgeführt. Nachfolgende Arbeiten wurden mit Datum vom 23.09.2020 in vier Losen beschränkt ausgeschrieben:

Los 1: Erdarbeiten

Los 2: Isolier- und Abdichtungsarbeiten

Los 3: Betoninstandsetzungsarbeiten und Sanierung der Trinkwasserkammer

Los 4: Hydraulische Ausrüstung

Der Submissionstermin hat zwischenzeitlich stattgefunden, so dass die Auftragsvergabe in der kommenden Stadtratssitzung am 25.10.2020 erfolgen sollte. Laut Kostenberechnung des Ingenieurbüros vom 10.09.2020 betragen die Gesamtbaukosten inklusive Ingenieurleistungen 370.000,00 € netto. Die Baumaßnahme soll grundsätzlich in den verbrauchsärmeren Wintermonaten stattfinden. Zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung können die Wasserkammern 3 + 4 dauerhaft in Betrieb gehalten werden. Im Vermögensplan des Jahres 2020 wurden

220.000 € eingestellt, sodass es heuer zu keinen überplanmäßigen Ausgaben kommen dürfte.

8150.9500 Wasserleitungsbau

Beim Wasserleitungsbau wurden einige Maßnahmen bereits abgeschlossen, jedoch noch nicht komplett abgerechnet. Dies betrifft die Ortsdurchfahrt Bubenhäuser, das Baugebiet Nord II, das Baugebiet Oberreichenbach und die Wasserleitung zur neuen Krippe am Claretiner-Kolleg. Wir gehen davon aus, dass bis Ende des Jahres ein Großteil der Schlussrechnungen noch eingehen werden. Mit der Erneuerung der Wasserleitung im Ahornweg wurde bereits begonnen. Fraglich ist, wieviel Ausgabemittel hierfür dieses Jahr noch abfließen werden. Einige, vormals im Bauprogramm 2020 angedachte Projekte kommen überhaupt nicht zur Ausführung, was die Ausgaben zusätzlich abmildern wird, z. B. das Baugebiet Unterfeld in Hegelhofen (ca. 30.000 €) und der Eventualposten Fernwärmeleitung (ca. 20.000 €). Analog dazu werden auch die Ausgaben für die Wasserhausanschlüsse (HHSt. 8150.9510) geringer als erwartet ausfallen.

8150.9520 Tiefbauten - Neuer Flachbrunnen in Grafertshofen // Testbetrieb

Die technische Anbindung des neuen Brunnen V im Wasserschutzgebiet Grafertshofen ist im Laufe des ersten Halbjahres 2020 fertiggestellt worden. Der Außenbereich wurde eingeebnet, mit Erde angehäuft und angesät. Zudem wurde mit der Bepflanzung des Einfassungsbereiches begonnen und die Errichtung eines Zaunes beauftragt.

Seit über 50 Tagen läuft nun der Probetrieb des neuen Brunnen ohne Einspeisung in das Leitungsnetz. Es wurden engmaschige mikrobiologische Wasserproben gemäß Entnahmepflicht des Gesundheitsamtes sowie umfangreiche Untersuchungen laut Liste LGL Bayern (insgesamt 121 Parameter, u. a. Pflanzenschutzmittel, Pestizide) durchgeführt. Die Ergebnisse waren einwandfrei, jedoch wurde festgestellt, dass der Mangangehalt in den Wasserproben des Rohwassers den Grenzwert überschreitet. Eine Reaktivierung der Aufbereitungsanlage im Pumpwerk Grafertshofen (Eisen-Mangan-Filter und Oxydator) ist somit für die Hinzuschaltung des neuen Brunnen V notwendig. Im Zuge der Verkeimung im Winter 2018 / Frühjahr 2019 wurde der Eisen-Mangan-Filter komplett entleert.

Die Auftragsvergabe für die Wiederbefüllung wurde bereits veranlasst. Die Maßnahme beinhaltet das Einbringen von neuem Filtermaterial für beide Filterkessel sowie von Pallringen für den Oxydator. Im Pumpenhaus werden zudem weitere Änderungen an der Technik notwendig sein, z. B. der Einbau einer zusätzlichen Spülpumpe. Diese Umbauten werden vom Wasserwerkspersonal selbst durchgeführt. Alle weiteren Schritte zur Inbetriebnahme und Einspeisung ins Versorgungsnetz werden mit dem Landratsamt Neu-Ulm und den zuständigen Fachbehörden abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Weißenhorn hat vom Halbjahresbericht 2020 des Städt. Wasserwerkes Weißenhorn Kenntnis genommen.

Andreas Palige
Werkleiter

Dr. Wolfgang Fendt
1. Bürgermeister

Verwaltungsinterne Vermerke:

Information und Beteiligung der Fachbereiche <input type="checkbox"/> Fachbereich 1 <input type="checkbox"/> Fachbereich 2 <input type="checkbox"/> Fachbereich 3 <input type="checkbox"/> Fachbereich 4
Sitzungsvorlagen mit möglicher finanzieller Auswirkung Für den betroffenen TOP sind <input checked="" type="checkbox"/> <u>keine</u> Haushaltsmittel erforderlich <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel erforderlich (-> Gegenzeichnung der Finanzverwaltung erforderlich) <input type="checkbox"/> und unter der Haushaltsstelle eingestellt <input type="checkbox"/> und noch <u>keine</u> Haushaltsmittel eingestellt
Gegenzeichnung der Finanzverwaltung: Bekanntgabe von NÖ-TOP's: <input type="checkbox"/> Bekanntgabe des Beschlusses sobald Gründe für die <input type="checkbox"/> Personalangelegenheit keine Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO). Bekanntgabe.